



Über den Wolken

Rainer Stenzenberger

ÜBER DEN WOLKEN

von Rainer Stenzenberger

Titelbild:
Jürgen Frey

Über den Wolken
Copyright © 2005 by Rainer Stenzenberger

www.stenzenberger.de
rainer@stenzenberger.de

EXT. DACH EINES HOCHHAUSES - TAG

KALLE und RANJID stellen Putzeimer ab, legen lange Handwischer akribisch daneben, packen frische Schwämme aus.

KALLE
Jib ma die Jürtel her, Ranji.

RANJID
Ranjid, bitte.

KALLE
Dein erstet Mal?

Ranjid nickt. Kalle haut ihm auf die Schulter.

KALLE
Sag bloß nej, dat dir dit schwindlej wird.

RANJID
Nein, nein. Ich brauche nur morgens ein bisschen. Der Kreislauf.

KALLE
Kenn ick. Ne Pulle hilft.

Er wirft Ranjid eine Bierflasche zu, der sie elegant fängt.

RANJID
Danke, aber ich trinke keinen Alkohol.

Kalle stöhnt.

KALLE
Uff jehts. Wir fangen im einunddreißichstn an.

EXT. IN DER REINIGUNGSGONDEL - TAG

RANJID schaut in das dunkle Fenster.

KALLE
Versicherungsheinis. Glotzen immer raus wie die Joldfische. Kann ick leiden wie Ranzenweh, die Spacken.

RANJID

Das ist ja ganz schön hoch hier.

KALLE

Wolkenkratzer ebent. Sowatt kennste nich
uss Mombasa, wa?

RANJID

Mumbai. Früher hieß es Bombay, und es
liegt in Indien.

KALLE

Ejal. Wer kann sich dit denn allet merken. Is
sone schnelllebije Zeit.

Ranjid sieht nach unten. Er hält sich mit beiden Händen am Geländer fest.

RANJID

Ich glaub, mir wird schlecht, Herr...

KALLE

Kalle. Nu mach ma keenen Scheiß. Und du
bist wirkleij schwindelfrei?

RANJID

Ja, es ist nur...

Kalle nähert sich Ranjid.

KALLE

Wattn? Kannste mir allet sajen. Hier inner
Gondel, dit is wie inner Apollo, weeßte? Da
muss man sich vertrauen. Teamwork.
Kennste?

RANJID

Es riecht so merkwürdig hier.

KALLE

Un watt kiekste mich dabei an?

RANJID

Entschuldigung. Es ist nur so, dass ich
womöglich allergisch auf gewisse
Substanzen im Putzmittel reagiere.

KALLE

Sach ma, so jeschwollen, wie du daherredest, wieso putztn eener wie du Fassaden?

RANJID

Ich bin erst seit kurzem in eurem Land und meine Qualifikationen wurden nicht anerkannt.

Ranjid putzt wieder weiter.

KALLE

Und wieso kannst du dann so gut deutsch?

RANJID

Das habe ich im Gefängnis gelernt.

KALLE

Im Knast? Naja, nicht ungewöhnlich in unserer Brangsche. Weshalb hasten jessen?

Ranjids Schwamm fällt nach unten.

KALLE

Nicht schlimm.

RANJID

Sudeep trudelte auch so nach unten.

KALLE

So deep?

RANJID

Sudeep. Wegen ihm sass ich im Knast.

Kalle reinigt weiter die Scheibe, linst aber immer wieder mit einem Auge zu Ranjid.

KALLE

Mhm.

RANJID

Mein Liebhaber. Er konnte nicht akzeptieren, dass ich ihn verlassen wollte. Also fuhr ich mit ihm zu den Felsen von Eschnapur und stürzte ihn hinunter.

KALLE

Mhm.

RANJID

Der Richter war gnädig und gab mir nur drei Jahre, trotz der Vorgeschichte. Es war ja sozusagen ein Ehrenmord.

KALLE

Wat für ne Vorjeschichte?

RANJID

Shahrukh. Mein Freund an der Universität. Er wollte meine Homosexualität publik machen.

KALLE

Wo ist der dann hinjetrudelt?

RANJID

Nirgendwohin. Hältst Du mich für einen Serienmörder?

Kalle zuckt die Schultern und entfernt sich einen Schritt von Ranjid.

KALLE

Immerhin duzte mich schon. Also, wat war mit dem?

RANJID

Fiel von der Brücke.

KALLE

Scheisse.

RANJID

Ja. Aber mein Vater hatte gute Beziehungen zur Justiz. Wir sind eine alte Sippe von Gurkakriegern.

KALLE

Jurkenkrieger?

RANJID

Gurka. Schon die Briten vertrauten unserer Kampfkraft. Wir kennen drei verschiedene Arten, einen Menschen mit bloßen Händen zu töten.

Ranjid legt den Wischer beiseite, geht einen Schritt auf Kalle zu.

RANJID

Weißt Du, worauf ich stehe, Kalle?

KALLE

Noch n dritten Arm, damit de deine Nüsse
besser kraulen kannst?

Beide lachen.

KALLE

Ick gloobe, wir fahren wieder hoch. Uns jeht
dit Wasser aus.

Ranjid blickt in die Gondel. Die zwei Eimer sind noch randvoll. Kalle erkennt, dass auch Ranjid die vollen Eimer bemerkt hat. Dennoch möchte Kalle den Fahrmechanismus betätigen, wird aber von Ranjid daran gehindert. Die Lage spitzt sich zu. Die Gondel bleibt stehen, wo sie ist, hoch oben.

KALLE

Du, ick hab nüscht jejen Ausländer. Und
Schwule, meene Fresse, jedem Tierchen
sein Pläsirchen, sagte schon der alte Fritz.
Naja, n schöner Männerrücken kann do'
och entzücken, oder etwa nich?

RANJID

Küss mich.

Ranjid geht einen Schritt auf Kalle zu. Der weicht zurück.

RANJID

Denk an Sudeep.

Kalle sieht besorgt nach unten. Die Autos erscheinen winzig, Menschen sind kaum zu erkennen. Kalle geht auf Ranjid zu und umarmt ihn zögerlich.

Kalles Hände umschlingen Ranjids Rücken. Kalle küsst Ranjid. Es wird immer leidenschaftlicher...

Ranjid weicht zurück.

RANJID

Das machst du nicht zum ersten Mal.

KALLE

Mhm.

RANJID

Du bist schwul!

KALLE

Bin ick nich!

RANJID

Warum lügst Du?

KALLE

Weil...ick lüje nich!

RANJID

Wenn du zugibst, dass du gerne Männer küsst, verrate ich dir ein Geheimnis.

KALLE

Nüschst jeb ick zu! Schmeiß mej runter, wennde willst, du schwuler, indischer Mörderbastard. Aber jetzt will icks wissen. Auje um Auje, Zahn um Zahn!

RANJID

Na gut, ich bin kein Unmensch. Ich bin weder schwul noch ein vorbestrafter Mörder. Und ein echter Bornheimer Junge.

KALLE

Ick gloob, ick kriegn Kind! Und wieso der ganze Scheiß?

RANJID

Ich erzähle solche Geschichten aus Zeitvertreib. Ist doch langweilig, die graue Wischerei, ohne ein kleines Abenteuer.

Kalle streift sich einen Ärmel seines Overalls von der Schulter. Sein behaarter Rücken kommt zum Vorschein. Er grinst.

KALLE

Komm her, Keule.

Ranjid fühlt sich sichtlich unwohl in seiner Haut, als Kalle näher kommt. Ranjid schluckt ängstlich. Was hat Kalle vor? Der leckt sich soeben die Lippen...

Großaufnahme auf Ranjids sich weitende, angsterfüllte Pupillen.